

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 48

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Veretue.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVII.
Band

Direktion: **Walter Jenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 29. Februar 1912.

Wochenspruch: Was Taten auseinandergebracht haben,
können Worte nicht zusammenfügen.

Verbandswesen.

Der **Handwerker- und Gewerbeverein Uri** bringt seinen Jahresbericht pro 1911 zum Versand. Man wird im Verlaufe des Berichtes gerne gewahr, daß der Vorstand eine

erfolgreiche Tätigkeit entfaltete. Der Verein zählt nun 69 Mitglieder. Am Sonntag fand die Jahresversammlung im „Löwen“ in Altdorf statt. Die Vorstandswahl ergab folgendes Resultat: Präsident: Korp.-Rat Franz Wiskwanden; Vizepräsident und Kassier: Buchdrucker Rud. Huber; Sekretär: Mechaniker Kav. Schmidig; Beisitzer: Schlossermeister Griesemer und Hafnermeister Portmann.

Ausstellungswesen.

Die **Tapetenausstellung im Kunstgewerbemuseum in Zürich** ist von den Firmen Ernst & Spörri, Fischer & Heckendorn, J. Kordeuter, Kunz & Campiche, E. Müller-Meister, Salberg & Co., R. Steinegger & Co. veranstaltet und beschildet worden; außerdem hat die Firma Schuster & Co. Stoffe geliefert, die sich den Tapeten nach Farbe und Muster gut einfügen; die Ausführung der Tapezierarbeiten aber

hat der Tapeziermeisterverband Zürich mit Geschick und Geschmack durchgeführt. Was das moderne Kunstgewerbe auf dem Gebiete der Tapeten von Bedeutungem und Charakteristischem hervorgebracht hat, lernt man da an guten Mustern kennen. Daß der moderne Geschmack in der Wandbekleidung entschieden einen Fortschritt bedeutet gegenüber dem, was früher an den Wänden möglich und begehrt war, das lehrt mit aller Deutlichkeit die interessante kleine retrospektive Ausstellung, wo man freilich auch konstatieren kann, daß, abgesehen von den Verirrungen des Geschmacks, die technische Ausführung der Tapeten eine überaus solide und gewissenhafte und das Papier nach seiner Qualität dem heute zur Verwendung gelangenden entschieden überlegen war. Vielen Besuchern wird es Vergnügen bereiten, einem alten erfahrenen Arbeiter beim Druck von Tapeten zusehen zu können und so einen Einblick zu erhalten in das vielfach recht komplizierte Verfahren, das genaueste Präzision bei seiner Handhabung verlangt.

Einige der Räume von der letzten Serie der Raumkunstausstellung sind erhalten geblieben, haben aber auf die Ausstellung hin neue Wandbespannung erhalten. Erhalten blieb auch noch der so wohlgelungene Bade- und Toilettenraum, den Ingenieur Paul Ruzmaul von der Zürcher Firma Karl Dufchaneck installiert hat; sein Einbau hat so viele Mühe verursacht, daß seine längere Erhaltung sich durchaus empfiehlt.